



Drucksache: 061/2013

Bezug:

Datum: 13.06.2013

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	08.07.2013	öffentlich
----------------------	---------------	------------	------------

Tagesordnungspunkt:

LEADER 2014 - 2020
- Änderungen, Hintergründe und Bewerbung für das EU- Strukturprogramm LEADER -

Sachverhalt / Problem	Wiederbewerbung für das EU-Strukturförderprogramm LEADER 2014 - 2020 zusammen mit dem Alb-Donau-Kreis
Ziel	Information
Finanzielle Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> ja	THH/Produktgruppe:
<input type="checkbox"/> nein	Finanzierung:
Zeitraumen für Realisierung	2013 - 2015

J. Bauer			
----------	--	--	--

Sachbearbeitung /
 Fachbereichsleitung

Dezernats- bzw.
 Eigenbetriebsleitung

Dezernatsleitung 1
 (bei finanziellen Auswirkungen,
 ausgenommen Eigenbetriebe)

Landrat

**Antrag:
Kenntnisnahme****Sachverhalt:****LEADER in der Brenzregion**

Erstmals in den Jahren 2000 - 2006 war die Brenzregion als eines von fünf LEADER-Gebieten mit sehr großem Erfolg in der Förderkulisse Leader+. So wurden in Leader+ 92 Projekte vor allem im touristischen Bereich durchgeführt. Dafür wurden Fördermittel von rund 4,6 Millionen Euro für Gesamtkosten von 10 Millionen Euro von der EU und dem Land abgerufen. In der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden in der LAG Brenzregion auch 92 Projekte beschlossen. und ca. 7,8 Millionen Euro Fördermittel für Projekte gebunden, damit werden Investitionen in Höhe von ca. 17 Millionen angestoßen.

Die Brenzregion ist eine von acht LEADER-Aktionsgruppen im Land.

Sowohl in leader+ als auch in LEADER stand die Brenzregion mit den durchgeführten Projekten, und mit dem abgerufenen Fördervolumen an vorderster Stelle der LEADER-Aktionsgruppen im Land Baden-Württemberg.

Ende der LEADER-Förderperiode 2007 - 2013

Die aktuelle LEADER-Förderperiode endet im Dezember 2013. Für die neue Förderphase 2014 - 2020 läuft ein Wettbewerb im Land, bei dem sich die interessierten Regionen mit einem neuen REK bewerben können. Von Seiten des Landes gibt es in der kommenden Förderperiode 2014 - 2020 Änderungen, die bei der Bewerbung zu berücksichtigen sind.

Wettbewerbskriterien für die Aufnahme in die neue LEADER Förderphase 2014 -2020

Vom Land wurden folgende Kriterien (Änderung gegenüber der jetzigen Förderperiode) vorgegeben:

- Einwohnerzahl einer Gebietskulisse: 40 000 - maximal 120.000 Einwohner
- nur ganze Gemeinden
- keine Gemeinden des Verdichtungsraumes
- Fördervorhaben müssen ganz im Aktionsgebiet liegen

- neben den bis jetzt schon möglichen Themen sollen neue Schwerpunkte im Bereich Frauen, Kultur und Kunst gesetzt werden
- die regionale Entscheidungskompetenz soll gestärkt werden
- das Regionalmanagement soll gestärkt werden
- die Zivilgesellschaft und die WiSo Partner sind stärker einzubinden
- das Verwaltungsverfahren soll schlanker werden
- verschiedene Organisationsmodelle der LAGs sind denkbar (Angl. an LRA, Verein, GbR, externe Büros)
- im kommunalen Bereich soll die enge Bindung zum ELR aufgehoben werden
- ein breiterer thematischer Ansatz als bisher ist vorgesehen
- es soll eine eigene LEADER-Richtlinie geben

Aufgrund der vom Land geforderten Begrenzung ist eine Fortsetzung in der bisherigen Konstellation (Alb - Donau - Kreis, Landkreis Heidenheim und Ostalbkreis) künftig nicht mehr möglich. Ziel ist ein stärkerer Wettbewerb zwischen den Gebietskulissen. Verhandlungen mit dem Land über die vorgegebenen Einwohnerzahlen haben keinerlei Wirkung gezeigt. Aufgrund dieser Tatsache wird sich die Gebietskulisse der LEADER Brenzregion in der kommenden Förderperiode auf Teile des Alb - Donau - Kreises und den Landkreis Heidenheim (ohne Stadt Heidenheim) erstrecken und somit etwas mehr als 120.000 Einwohner haben. Bei dem laufenden Wettbewerb wird den bereits bestehenden Aktionsgruppen kein Bestandsschutz gewährt.

Verfahren zur Erarbeitung des neuen regionalen Entwicklungskonzepts (REK)

Die Vorarbeiten und Planungen für die neue Kulisse werden derzeit aktiv voran getrieben. Um eine Interessensbekundung nach Vorgaben des Landes vorzubereiten wurden folgende Aktivitäten im Vorfeld von der Geschäftsstelle LEADER durchgeführt:

- Infos zur neuen LEADER-Förderphase und Abfrage der Beteiligung durch die Gemeinden in der Bürgermeisterversammlung am 20. November in Dischingen
- mehrere Aufrufe an die Gemeinden zu ihren Projektideen für die Förderphase 2014 - 2020
- Vergabe der fachlichen Unterstützung zur Aufstellung eines REKs 2014-2020 zusammen mit dem Alb-Donau-Kreis am 18. März 2013 an das Büro Grontmij aus München
- Einschätzungsworkshop mit einer kleinen Steuerungsgruppe am 26.04.2013 in Langenau
- Klausurtagung mit der LEADER-Aktionsgruppe (LAG Mitglieder aus dem Alb-Donau-Kreis und dem Kreis Heidenheim) am 8. Mai 2013 in Steinheim
- Abgabe der Interessensbekundung fristgerecht auf 15. Mai 2013

Zukünftige Maßnahmen zur weiteren Erarbeitung des REKs

- Information der Bürgermeister über die Interessenbekundung
- Themenworkshops - von Akteuren geleitet - zu den künftig vorgesehenen vier Schwerpunkten des REK.
- Regionalkonferenz mit allen Akteuren am 10. Oktober in der Schranne in Giengen

Interessenbekundung der zukünftigen Brenzregion durch den Landkreis Heidenheim, den Alb-Donau-Kreis und den Landfrauenverband:

Mögliche Kulisse (s. Anlage)

- 10 Gemeinden aus dem Landkreis Heidenheim
- 19 Gemeinden aus dem Alb-Donau-Kreis

Zusammensetzung der LEADER-Aktionsgruppe

- Vorsitz: Landrat des Kreises Heidenheim, Erster Stellvertreter aus dem Alb-Donau-Kreis, Zweite Stellvertreterin aus dem Landfrauenverband
- Mindestens 15 Mitglieder aus Vertretern der unterschiedlichsten sozioökonomischen Bereichen
(70 % WISO- Partner, 30% Gebietskörperschaften, der Frauenanteil beträgt 40%)

Sitz der Geschäftsstelle LEADER-Brenzregion:

- Landratsamt Heidenheim

Schwerpunkte

Zur Stärkung des ländlichen Raumes, um einem Rückgang der Einwohner entgegen zu wirken, wurden folgende Schwerpunkte, basierend auf einer SWOT- Analyse erarbeitet.

- Lebensqualität gemeinsam gestalten
- Qualifizierung für alle ermöglichen
- Chancen für Frauen verbessern
- Natur- und Kulturerbe profilieren

Ende des Jahres wird das neue REK, das nach den bottom-up Prinzip mit vielen Akteuren und mit Bürgerbeteiligung aus den verschiedensten Bereichen erarbeitet wird, fertig gestellt und zum weiteren Wettbewerbsverfahren dem MLR vorgelegt.

Bis dahin wird mit fortlaufender Öffentlichkeitsarbeit der Entwicklungsprozess des REK von der Geschäftsstelle unterstützt.

Anlage:

Zukünftig mögliche Gebietskulisse LEADER

